

19. Zentralschweizerisches Turnfest in Zug.

In der Hauptversammlung vom 30. Jan. 1938 wurde beschlossen auch dieses Jahr am zentralsch. Turnfeste teilzunehmen. Schon Wochen und Monate vor dem Feste wurde tüchtig geübt und trainiert. Der Oberturner Gw. Flaus hatte endlich eine tüchtige Mannschaft beisammen, die dann leider wegen Verschiebung des Festes etwas

gerissen wurde. Sonntag den 10. Juli morgens
6 Uhr sammelten wir uns beim Vereinslokal.

Mit dem Car Alpin von Herrn Nationalrat
Rous der uns gratis zur Verfügung gestellt wurde
ging's zum Dorf heraus, Zug zu. Die Wettergötter
mühten es nicht gut mit uns, denn je näher
wir dem Festplatz kamen, desto mehr verlärbte
sich die Himmel. Im Zug angekommen bemerkten
wir bald die 8 verfallenen Gerichte von
Thomas u. Christian Kistler die als Einzeltournee
ihre Arbeit schon am Samstag beendet hatten, und die letzte
Nacht wahrscheinlich bei Musik und Tanz, vielleicht
sogar beim guten Quabuch verbracht hatten. Im
ruhigen Gänsemarsch ging's dem Festplatz zu. Dort
angelangt kletterten wir uns um, um noch-
einmal die Ektionsübungen durchzunehmen. Nach
dem Feldgottendienst war Beginn des Ektionsturnes.
Um 1/2 4 Uhr hieß es Reichenburg zur Feinübung.
Dun hieß es zeigen was wir gelernt hatten. Die
Feinübung ging nicht nach Wunsch, denn die
Note 40,5 zeigte nicht erkleckliche Arbeit.
"Mit Luz la gurinat" und weiter ging's zum Barron.
Das schöne und sichere Kommando hat sicher
viel beigetragen, dass wir die schöne Note von
über 48 Punkten erreichten. Mit wieder etwas
mehr ^{stoffmässiger} und Feind ging's nun zum Lauf und Kugel-
stossen. Pöflich brach ein wolkenbruchartiger
Regen herüber da die Turner an guter Arbeit
schon händelte. Aber mit etwas Humor u. gutem
Willen wurde auch diese Arbeit beendet die uns
die Note einbrachte. Plugs entledigten wir
uns den Franklichten und verwandelten uns wieder
in Zifilisten. Nach den Strapazen des Vornittags

schmeckte das Mittagessen doppelt gut. Nach dem
Mittagessen küsst es zum Festzug antraten. Hier
ginge sich wieder einmal so echte Kameradschaft
vorüber die Geschichte jedoch schwierig. Nach dem
Festzug bummelten wir uns durch den Festplatz. Die
einen ergötzen sich am Kunst - die anderen am
Nationalturnen. Allgemein verlief der Nachmittag.
Nach den allgemeinen Übungen ging zur Rangverbin-
dung über. Mit gespannter Geschichte und klopfendem
Herzen vernahmen wir die Kunde, dass wir
in der IV. Klasse den 8. Preis bekommen
hätten. Das Gesamtergebnis lautete 142,05 Punkte.
Neben unserem geschmückten Banner haben wir noch
andere Erfolge zu verzeichnen. Willi Eppenberger
holte sich im Kunstturnen den 4. Rang und
wurde mit dem besten Rang geschmückt. Nicht so
glücklich waren die 3 Nationalturner Gebrüder
Kistler die alle 3 die ersten Ränge hinter dem
Zweite belegten. In gehobener Stimmung ging ab-
ends heimwärts. Fröhliche Herzen waren lustige Lieder
und freuten sich alle auf den Empfang im Heimat-
dörfchen. Leider zeigte sich wieder einmal mehr wie
bei den Turnen der anderen Vereine sind. Nicht
einmal eine Gratulation oder ein Märchen wurde
gesagt, einzig Freund Schuster spielte uns auf seiner
Kantlinger Handorgel ein paar Stückchen vor. Die
alle Turnkameraden haben Mittel beigesteuert um das
Lambour zum Vereinslokal. Dort wurde der wohl-
verdiente Rang in kameradschaftlicher Stimmung
verschweilt. Am Feste hat folgende Mannschaft
teilgenommen: Hans Fr. Oberbauer, Mittel
Walter, Kistler Albert, Kistler Thomas, Kistler Christian,
Vital Spörri, Paul Spörri, Peter Hans, Lager Christian

Glans Laurenz, Willi Eppenberger, Külin Johann
und Josef Reimer. Ein besonders Kränzchen möchte
ich noch unserem Obturner Sr. Glans widmen, der
sich in selbster und opferwilliger Weise dem Turnverein
hergegeben hat. Für seine 10 jährige Tätigkeit als
Obturner erhielt er ein sehr schönes Geschenk und
wurde gebührend gefeiert. Ich hoffe, dass die Loo-
berkerung gut verschwelt wurde, und dass er neue Freunde
und neuen Ansprohen für die alte Turnerei gegeben hat.

Protokollant:

Reimer Josef.